

B+F Betonfertigteile in Lauchhammer:

Unternehmen investiert Millionen in neue Anlage und sucht Fachkräfte

Eigentlich ist Lauchhammer für seine Kunstgießerei bekannt. Jetzt bringt sich die B+F Beton- und Fertigteilgesellschaft mit der Inbetriebnahme einer neuen, hochmodernen Betonmischanlage in Stellung. Damit erweitert sich das Produktportfolio immens.

21. März 2023, 11:00 Uhr

•

Lauchhammer

Ein Artikel von [Rita Seyfert](#)



1 / 3

Die Beton- und Fertigteilgesellschaft mbH Lauchhammer hat 4,5 Millionen Euro in eine neue Betonmischanlage investiert.

© Foto: B+F Lauchhammer



1 / 3

Gemeinsam am Drücker: Herman Stenzhorn (2.v.re.), Chef der B+F Beton- und Fertigteilgesellschaft mbH Lauchhammer, nimmt am 20. März 2023 mit Gästen aus Politik und Wirtschaft die neue, hochmoderne Betonmischanlage in Betrieb.

© Foto: Rita Seyfert



1 / 3

Von Zement über Kies bis Split: In den Silos der neuen Betonmischanlage der B+F Beton- und Fertigteilgesellschaft in Lauchhammer können jetzt verschiedene Beton-Komponenten wetterunabhängig gelagert werden.

© Foto: Rita Seyfert

Mit dem Drücken eines symbolischen roten Knopfes wurde die neue Betonmischanlage der Firma B+F Betonfertigteile in Lauchhammer jetzt auch ganz offiziell in Betrieb genommen. Inoffiziell läuft der Hochleistungsmischer schon seit November 2022. Für Beton-Technologie David Bock liegen die Vorteile klar auf der Hand.

„Aktuell brauchen wir etwa fünf Prozent weniger Zement“, sagt er. Je nach Rezeptur könnten langfristig bis zu zehn Prozent gespart werden. Denn die innovative Technik verbessert die Klebeeffekte vom Beton. Mit einem Fassungsvermögen von knapp zwei Kubikmetern ist die neue Mischtrommel nicht nur doppelt so groß wie die alte. Der „Stiftwirbler“ darin verquirlt auch noch alles völlig klumpenfrei zu einer homogenen Masse.



Die Inbetriebnahme der neuen Betonmischanlage der B+F Lauchhammer sichert die Zukunft der 90 Mitarbeiter. Hier: Vertriebsleiter Marcus Schmidt (re.), verantwortlich für die Kundenaufträge, und Beton-Technologie David Bock (li.), der sich mit den verschiedenen "Beton-Rezepturen" auskennt.

© Foto: Rita Seyfert

Was die Vorteile der neuen Betonmischanlage sind

„Auch die Lagerkapazitäten haben sich extrem erhöht“, erzählt Beton-Technologie David Bock. Während Sand, Kies oder Split früher einfach nur draußen im Modder lagen, bietet die neue Hochsilo-Anlage Platz für hunderte Tonnen Zement, Flugasche, Kalksteinmehl, aber auch Gesteinskörner – und zwar unabhängig vom Wetter.

„Wir sind jetzt nicht mehr nur auf zwei Zementsorten begrenzt, sondern viel flexibler und variabler“, sagt David Bock. Ein Vielfaches an Beton-Rezepturen sei jetzt möglich. So könnten nun auch Aufträge für Sonderbetone angenommen werden. Auch Leichtbeton soll künftig produziert werden.

Von Faserbeton über Farbbeton bis Architekturbeton

Sogar einen Fingerring aus Beton hat Herman Stenzhorn, der Geschäftsführer der B+F Beton- und Fertigteilgesellschaft mbH Lauchhammer, mal für seine Frau gegossen, wie er am Rande der feierlichen Inbetriebnahme der neuen Betonmischanlage erzählt. Durch die 4,5-Millionen-

Euro-Investition werde eine zeitgemäßere, schnellere und qualitativ hochwertigere Herstellung unterschiedlichster Betonsorten möglich, sagt er.



Das Herzstück der neuen Anlage ist der Betonmischer. Fassungsvermögen: 1,9 Kubikmeter frischer Beton.

© Foto: Rita Seyfert

Neben ultrahochfestem Beton für Maschinenbauteile können künftig auch Faserbetone, Textilbetone, Farbbetone oder Architekturbetone gegossen werden, zählt der B+F-Chef auf. „Damit erweitert sich unser Produktportfolio“, sagt er. Doch bevor die neuen Kapazitäten ausgeschöpft und die Produktion gesteigert werden kann, müssen zunächst neue Lagermöglichkeiten her.



Auf dem Gelände der B+F Beton- und Fertigteilgesellschaft mbH Lauchhammer soll eine neue Lagerhalle gebaut werden.

© Foto: Rita Seyfert

Mitarbeiter gesucht: Die B+F Lauchhammer will expandieren

„Wir wollen hinter der neuen Betonmischanlage eine Halle bauen“, berichtet er. Im Zuge der Erweiterung sollen auch etwa zehn bis 20 neue Mitarbeiter eingestellt werden. „Man kann sich immer bei uns bewerben, wir suchen immer neue Leute“, so Herman Stenzhorn. Aktuell beschäftigt die Firma Betonfertigteile 90 Mitarbeiter in [Lauchhammer](#) sowie zwei weitere Kollegen in einer Außenstelle in [Polen](#).

Das Nachbarland jenseits der Neiße ist ein Hauptabnehmer von Gleistragplatten. Vertriebsleiter Marcus Schmidt kennt die Zahlen. Etwa 1000 Gleiseindeckungssysteme werden pro Jahr in Lauchhammer hergestellt, und davon wurden allein in 2022 etwa 600 Stück im Auftrag der Polnischen Staatsbahnen AG (PKP Intercity) verbaut.

Was alles zum Produktportfolio der B+F Lauchhammer gehört

Auch die [Deutsche Bahn](#) gehört zu den Kunden. So ist etwa die Hälfte der Bahnhäuschen im deutschen Bahnnetz made in Lauchhammer; die B+F Lauchhammer ist einer von zwei Herstellern im Bundesgebiet. Etwa hundert Fertigteilgebäude pro Jahr werden hier gegossen. „Jede Weiche im Gleisbett braucht die Möglichkeit zur Beheizung, damit sie im Winter nicht einfriert“, erklärt Vertriebsleiter Marcus Schmidt. Die dafür nötige Technik wird in den Einzelraumzellen untergebracht.



Auch Fertigteilgebäude für die Deutsche Bahn gehören zum Produktportfolio der B+F Beton- und Fertigteilgesellschaft in Lauchhammer.

© Foto: Rita Seyfert

Zum Brot- und Butter-Geschäft der B+F Lauchhammer gehören aber auch viele solcher Betonfertigteile, die man später gar nicht mehr sieht. Darunter sind unter anderem auch Baukörper für den Tiefbaubereich. Also beispielsweise Schächte für Kabel oder

Regelarmaturen für Trinkwasser. Zur Angebotspalette gehören aber auch Auffanganlagen für Wassergefährdende Stoffe.

Zur Angebotspalette gehören auch Waagen für Sattelzüge

Die speziellen Betonplatten, die auch an Tankstellen Vorschrift sind, damit beispielsweise Mineralöle nicht in die Erde sickern, wurden schon an etlichen Chemiestandorten verbaut. Von BASF in Ludwigshafen über den Chemiapark Bitterfeld-Wolfen oder Infracorena in Leuna bis zur Wacker Chemie AG bei Riesa.

„Auch bei der [BASF in Schwarzheide](#) sind wir regelmäßig“, berichtet Vertriebsleiter Marcus Schmidt. Ein weiteres Nischenprodukt der Firma für Betonfertigteile in Lauchhammer – Waagen für Sattelzüge – wird sogar europaweit vertrieben. Erst in der vergangenen Woche ging so eine Waage nach Paris.

Beitrag zum Klimawandel

Der Klimawandel und seine Folgen stellt auch die Zementindustrie vor große Herausforderungen, da, wie in vielen anderen Branchen auch, Treibhausgasemissionen stark reduziert werden müssen. Wie Hermann Stenzhorn, Geschäftsführer der B+F Beton- und Fertigteilgesellschaft mbH Lauchhammer, mitteilt, stellt sich das Unternehmen mit der Investition in eine neue Mischanlage in Lauchhammer dieser Herausforderung und leistet einen wichtigen Beitrag für eine klimaneutrale Zukunft.

Das Unternehmen vollziehe in Zukunft den Schritt weg von der Verwendung klinkerintensiver Zemente, hin zu einer neuen Zementgeneration sowie zu einem umfangreichen Füllsortiment, um die CO₂-Emissionen dauerhaft zu senken. Dadurch soll der Baustoff Beton zukunftsfähig gemacht werden. Dank der neuen Betonmischanlage werden zudem einige der Fertigteillemente ein geringeres Gewicht haben, was deren Transport einfacher und umweltschonender macht.

Mit der neuen Betonmischanlage investiert das Unternehmen, das zu der Firmengruppe der General Atomics Europe gehört, in den Umweltschutz. „Wir freuen uns, dass wir mit unserer neuen Mischanlage einen Beitrag zum verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und den vorhandenen Ressourcen leisten können“, so Hermann Stenzhorn.